

# DIREKT

Information der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund



## Meilenstein Masterplan Kommunale Sicherheit

**DORTMUND.** Die SPD-Ratsfraktion ist überzeugt: Mit dem offiziellen Startschuss für den Masterplan Kommunale Sicherheit für Dortmund wurde im Herbst 2019 ein Meilenstein gesetzt, um das Thema Sicherheit für die Menschen in der Stadt weiter voran zu bringen.

Dirk Goosmann, ordnungspolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion, zeigt sich überzeugt: „Die Verwaltung hat mit der Aufstellung des Masterplans hervorragende Arbeit geleistet. Für die Lebensqualität in einer Stadt spielt das Sicherheitsgefühl der Menschen eine wichtige Rolle. Auch wenn die Zahl der Straftaten ständig zurückgeht, spiegelt sich das im Sicherheitsempfinden der Menschen in unserer Stadt noch nicht wider.“ Das Besondere an dem bundesweit einmaligen Masterplan ist die Kooperation von Stadt, Polizei und Zivilgesellschaft in den Quartieren vor Ort.

Zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls gehört es auch, die Sauberkeit im Stadtbild zu verbessern. Die EDG ist im Rahmen des Masterplans Sicherheit bereits federführend tätig. Zukünftig sollen wilde Müllkippen schneller beseitigt werden und auch das achtlose Wegwerfen von Zigarettenkippen, Kaffeebechern etc. wird bestraft.

SPD-Ratsmitglied Dirk Goosmann: „Die SPD-Ratsfraktion lädt alle Bürger\*innen dazu ein, sich einzubringen und dazu beizutragen, den Masterplan kommunale Sicherheit aktiv mitzugestalten.“



Dirk Goosmann, ordnungspolitischer Sprecher Foto: SPD

## Neues aus der Geschäftsstelle

**DORTMUND.** Gina Jökale ist seit dem Sommer die neue Teamassistentin in der Geschäftsstelle der SPD-Ratsfraktion. Sie ist somit die erste Kontaktperson für alle Besucher\*innen der Geschäftsstelle und erreichbar unter 0231 50-24380.

Zeitgleich hat Monika Greve, langjährige Referentin u. a. für Kultur, Sport und Freizeit sowie Kinder, Jugend und Familie, die Geschäftsstelle verlassen. Sie bereitet sich in der Altersteilzeit auf ihren wohlverdienten Ruhestand vor.

Die jeweils aktuelle Aufgabenverteilung und Kontaktdaten aller Beschäftigten in der Geschäftsstelle finden Sie im Internet unter [www.spd-fraktion-dortmund.de/geschaeftsstelle](http://www.spd-fraktion-dortmund.de/geschaeftsstelle).

# In die Zukunft investieren

Dortmund ist auf gutem Weg: „Handlungsfähigkeit mit ausgewogenem Haushalt erhalten“

Die SPD-Fraktion betreibt Haushaltspolitik mit Augenmaß und spart die Stadt nicht kaputt. Wir investieren in die Zukunft. In den letzten Jahren wurden viele Anstrengungen unternommen, um die Handlungsfähigkeit mit genehmigten Haushalten zu erhalten.

**DORTMUND.** Eine Haushaltssicherung mit Auflagen aus Arnsberg würde bedeuten, dass die Stadt ihre freiwilligen Leistungen (z. B. Erteilung von Musikunterricht, Betrieb des Kinder-NEF, Behindertenfahrdienste, Betrieb von Bädern und Sporteinrichtungen) auf den Prüfstand stellen bzw. Steuern erhöhen müsste. Die Anstrengungen haben sich im Jahresabschluss 2018 bezahlt gemacht und es konnte ein Jahresüberschuss von 20,3 Millionen Euro erzielt werden. Dies konnte erreicht werden, ohne dass die Bürger\*innen spürbare Leistungseinbußen, wie z. B. die Schließung von öffentlichen Einrichtungen, hinnehmen mussten.

Mit Blick auf die Zukunft legt die SPD-Ratsfraktion Wert auf gezielte Investitionen, z.B. im Personalbereich. Denn die demografische Entwicklung stellt die Verwaltung vor große Herausforderungen. Diesen gilt es frühzeitig zu begegnen, wobei gleichzeitig Kapazitäten geschaffen werden müssen, um Investitionspässe aufgrund fehlender Fachkräfte zu reduzieren. Es wurden daher bereits 242 neue Stellen bedarfsgerecht geschaffen und die Anzahl der Auszubildenden bei der Stadtverwaltung von 302 in 2019 auf 398 Azubis in 2021 erhöht. Positiv sieht die SPD-Ratsfraktion, dass die Stadt Dortmund auch weiterhin investieren wird. Das Investitionsvolumen bleibt



Die SPD-Ratsfraktion bei den Beratungen zum Doppelhaushalt 2020/21. Foto: SPD

mit 246 bzw. 258 Millionen Euro auf einem hohen Niveau und wird im Wesentlichen die Schul-, Sport- und Verkehrsinfrastruktur verbessern. „Der Haushalt ist damit das größte jemals dagewesene Investitionspaket für unsere Stadt“, freuen sich der SPD-Fraktionsvorsitzende, Norbert Schilff, und der finanzpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Heinz-Dieter Düdder.

Wichtig für die SPD-Fraktion ist dabei, dass Dortmund lebens- und liebenswert bleiben muss. Dazu gehört für alle bezahlbarer Wohnraum, attraktive und moderne Kin-

sozialer Einrichtungen und Schulen sowie ein sinnvoller Mobilitätsmix. Die SPD-Fraktion wird daher für die Sitzung des Rates der Stadt Dortmund am 12.12.2019 den von der Verwaltung vorgelegten Haushaltsplan beschließen und darüber hinaus ihre sozialdemokratische Handschrift über eigene Anträge einbringen.



„Der Haushalt ist damit das größte jemals dagewesene Investitionspaket für unsere Stadt.“

Heinz-Dieter Düdder, finanzpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion Foto: SPD

So hat die SPD-Fraktion etwa beantragt, dass die Dienstleistungsqualität für die Bürger\*innen bei den Bürgerdiensten wieder gesteigert werden soll. Darüber hinaus

- Die Aufstockung des Förderfonds zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements zur weiteren Unterstützung der Ehrenamtskultur in Dortmund.

- Eine Budgeterhöhung für die Kooperationsstelle Vielfalt, Toleranz und Demokratie um der anwachsenden Gewalt durch Rechtsextremismus entgegenzuwirken.

Die vollständigen Anträge können Sie auf unserer Internetseite unter <https://bit.ly/2R8zffb> nachlesen.

Dabei bleibt ein genehmigungsfähiger Haushalt das Ziel der SPD-Fraktion.

„Mit dem Haushaltsplan für 2020/21 hat die Verwaltung wiederum einen genehmigungsfähigen Haushalt vorgelegt, auch wenn sich die erhofften positiven Prognosen des Vorjahres leider nicht bestätigt haben“, erklärt Heinz-Dieter Düdder. Norbert Schilff ergänzt: „Die Bezirksregierung in Arnsberg entscheidet letzten Endes über die Genehmigung des Haushalts. Wir gehen dabei aber davon aus, dass diese erteilt wird, da trotz Defizit die Grenzen zur Haushaltssicherung deutlich eingehalten werden“. Mittelfristig werden die Prognosen allerdings schlechter, da zu erwarten ist, dass es Verschlechterungen bei den Gewerbesteuererträgen geben wird und sich die Einnahmen nicht im gleichen Umfang wie die Ausgaben entwickeln.

„Doch die Situation könnte besser sein, denn der Haushalt der Stadt Dortmund ist wie in den Vorjahren ausgeglichen. Das prognostizierte Defizit wäre nicht vorhanden, wenn wir nicht noch immer von Bund und Land an vielen Stellen Aufgaben ohne Finanzausgleich übernehmen müssten“, führt Heinz-Dieter Düdder auf. Bund und Land bleiben daher in der Pflicht, den Kommunen strukturell unter die Arme zu greifen. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund hält ihre Forderung aufrecht, dass die Kommunen von Bund und Land dauerhaft und vollständig von den Kosten für staatliche Leistungen entlastet werden müssen.

# Unterstützung der Kinderfeuerwehr

SPD-Ratsfraktion vor Ort

**DORTMUND.** Die SPD-Ratsfraktion hat das Jahr genutzt und Standorte der Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren besucht. Dirk Goosmann, ordnungspolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion, zeigte sich wieder beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement der freiwilligen Feuerwehr. „Die Freiwillige Feuerwehr leistet vor Ort unverzichtbare Arbeit im Brandschutz und Rettungsdienst.“ Bei der Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehren steht neben dem Heranführen an die Feuerwehrarbeit auch das Erleben von Gemeinschaft, Spaß und Freizeitangeboten im Vordergrund, hier wird

wertvolle Jugendarbeit in den Stadtteilen geleistet. „Unsere Besuche haben dazu geführt, dass unbürokratisch und kurzfristig kleinere Maßnahmen auf den Weg gebracht wurden, um die ehrenamtliche Arbeit in der Kinderfeuerwehr zu unterstützen und zu erleichtern. Und darüber hinaus hat sich SPD-Ratsfraktion in den letzten Jahren immer für die Ausweitung der Brandschutz- und Rettungsdienst- und Einrichtung von Kinderfeuerwehren eingesetzt. Wir freuen uns sehr, dass nun im Dezember die offizielle Gründung der Kinderfeuerwehr erfolgen konnte“, so Dirk Goosmann abschließend.



Die SPD-Fachfraktion im Ausschuss für Bürgerdienste zu Gast bei der Feuerwehr Dortmund. Foto: SPD

## SPD im Dialog

Mit dem Behindertenpolitischen Netzwerk

**DORTMUND.** Der Alltag von Menschen mit Beeinträchtigungen stand im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion der SPD-Ratsfraktion. Bei der gut besuchten Veranstaltung im Rahmen des kommunalpolitischen Dialoges des behindertenpolitischen Netzwerkes wurde deutlich, wie vielfältig die Probleme sind, mit denen sich die Betroffenen auseinandersetzen müssen.

Norbert Schilff, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion bringt es auf den Punkt: „Obwohl der Rat der Stadt 2006 das behindertenpolitische Netzwerk gegründet hat und die Umsetzung vieler städtebaulicher Projekte begleiten konnte, muss noch viel getan werden. Unser Ziel in der

Kommunalpolitik muss sein, dass Barrierefreiheit vorhanden ist und Menschen mit Behinderungen sich fachorientiert in die Kommunalpolitik einbringen können.“

Susanne Meyer, behindertenpolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion, zog ein positives Fazit: „Das waren lebhaft Diskussionen mit wichtigen Inhalten für unsere kommunalpolitische Arbeit. Es kann nicht sein, dass in neu gebauten Gebäuden Barrierefreiheit herrscht, aber der Weg dorthin voller Stolperfallen ist. Wir sind sensibilisiert, auf die Belange von Menschen mit Beeinträchtigungen zu achten und in die politische Arbeit einzubeziehen.“



Peter Gabor, Vorsitzender SPD-AG Selbst Aktiv, SPD-Ratsmitglied Susanne Meyer, behindertenpolitische Sprecherin, Norbert Schilff, Vorsitzender SPD-Ratsfraktion, Najda Lüders, Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Dortmund, Friedhelm Sohn, SPD-Ratsfraktion und Friedrich-Wilhelm Herkelmann, Vorsitzender des behindertenpolitischen Netzwerkes. Foto: SPD



## Rechtsaußen toleriert die SPD-Ratsfraktion nur beim Fußball

Dieses klare Statement gibt den Diskussionsverlauf der Veranstaltung „Einstehen für die Demokratie - Rechts aktiv begegnen oder durch Ignoranz?“ der SPD-Ratsfraktion kurz und knapp wieder. Der Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion Norbert Schilff (Bildmitte), Jutta Reiter (Arbeitskreis gegen

Rechtsextremismus), Julian Becker (Stadt Dortmund, Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie), Georg Deventer (Pro Dortmund e. V.) und Micha Neumann (Quartiersdemokraten) diskutierten mit rund sechzig Gästen aus allen Bereichen der Stadtgesellschaft. Das Ergebnis war

eindeutig: Ignoranz ist der falsche Weg, aber man muss nicht über „jedes Stöckchen springen“, um damit demokratiefeindlichen Parolen zu unnötiger öffentlicher Aufmerksamkeit zu verhelfen. Dennoch ist es wichtig, Zeichen zu setzen und präventive Arbeit zu leisten. Permanenter „Kontrolldruck“

durch die Behörden und durch die Stadtgesellschaft sind ein ebenso wichtiger Bestandteil. Gemeinsam mit allen Akteuren wird die SPD-Ratsfraktion weiterhin friedlich und gewaltfrei ein klares Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Toleranz setzen!

Foto: SPD



**Impressum**  
Verantwortlich für den Inhalt:  
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund  
Andrew Kunter  
Fraktionsgeschäftsführer  
Friedensplatz 1 | 44135 Dortmund  
Tel.: 0231-5024380 | Fax: 0231-579147  
fraktion@spd-fraktion-dortmund.de  
[www.spd-fraktion-dortmund.de](http://www.spd-fraktion-dortmund.de)

